

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei Bestellung bei der Geschäftsstelle monatlich 1,50 Goldmark, unter Streifband 1,85 Goldmark; bei direkter Bestellung bei der Post monatlich 15,— Goldmark. Für das Ausland (unter Streifband) Jahresbezugspreis 25,— Goldmark in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.)

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Sonnabend.

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 Goldmark, für Stellen-Angebote u. -Gesuche 0,15 Goldmark. Die ganze Seite wird mit 225,— Goldmark berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis x Multiplikator 1,5 Goldmark).

Postscheck-Konto 2581 Berlin
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernspr.: Merkur 4660, 4661, 7684, 7683, 739, 2504

Uhren·Edelmetall· und Schmuckwaren·Markt

XLIX. Jahrgang

Berlin, 30. Mai 1925

Nummer 22

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten / Nachdruck verboten

Einladung zur Reichstagung am 27. Juni bis 1. Juli in Breslau



Wiederum naht die Zeit, wo sich die Kollegen zur Fahrt zur großen Jahresschau des deutschen Uhrmachergewerbes rüsten. An alle Kollegen ergeht jetzt wiederum die freundliche Einladung, sich zur Reichstagung zusammenzufinden. In diesem Jahre hat die Reichstagung noch eine besondere Bedeutung. Sie findet in Breslau, der Metropole des Ostens unseres deutschen Vaterlandes, statt. Bedrängt und bedrückt von allen Seiten, wollen wir trotz allem durch die Wahl unseres diesjährigen Tagungsortes kundgeben, daß wir alle einig und fest in dem Willen zusammenstehen, unser Deutschtum zu bewahren und hochzuhalten. Die Kollegen des Ostens sollen die Gewißheit haben, daß wir zu ihnen, den treuen Wächtern des Deutschtums an der Ostgrenze, stehen.

Die Reichstagung wird mit der Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend, dem 27. Juni, beginnen und mit der Besichtigung der Uhrenfabriken in Freiburg und mit den Ausflügen ins Riesengebirge am 1. Juli ihr Ende finden. Wichtige Fragen stehen zur Beratung. Wir stehen in der Entwicklung unseres Gewerbes an einem Wendepunkt. Es wird für uns heißen, uns zu behaupten, oder unser Gewerbe geht zurück. Es heißt deshalb, alle Kräfte sammeln, um sie kraftvoll auf das eine Ziel zu richten: unser schwer bedrängtes Gewerbe über die kommenden schwierigen Zeiten hinwegzubringen. Jeder einzelne Kollege, der nach Breslau zu unserer Tagung kommt, soll das Gefühl haben, daß er nicht allein steht, sondern daß alle anderen Kollegen mit helfen. Die Reichstagung soll die Verkörperung des Willens zur Tat sein.

Auch in diesem Jahre ist die Reichstagung wiederum mit einer großen Warenschau verbunden. Der für die Ausstellung vorgesehene Raum ist fast vollständig belegt, so daß die Ausstellung wiederum das verspricht, was sie immer war: der umfassende Überblick über die Entwicklung unserer In-

dustrie und des Handels. Wiederum haben sich die größten und leistungsfähigsten Firmen an der Ausstellung beteiligt, so daß der Besuch für jeden einzelnen von Vorteil sein wird.

Die Breslauer Kollegen sind eifrig an der Arbeit, um den deutschen Brüdern einen herzlichen Empfang zu bereiten. Unter der Führung des bewährten Obermeisters Hempel, der die Gesamtleitung aller Ausschüsse übernommen hat, ist die Arbeit unter den Kollegen verteilt. So wird den Empfangsausschuß Kollege Fieback, den Wohnungsausschuß Kollege Bock, den Festausschuß Kollege Boltze, den Ausflugausschuß Kollege Rüdiger, den Führungsausschuß Kollege Hartmann und den Presse- und Werbeausschuß Kollege Hauschild jun. leiten. Die Unterbringung aller Besucher zur Reichstagung geschieht durch den Wohnungsausschuß. Er wird bestrebt sein, möglichst preiswert die Wohnungen zu beschaffen, vorausgesetzt, daß die Kollegen sich rechtzeitig anmelden. Vordruckte Anmeldekarten werden in kurzer Zeit durch alle Vereinigungen und Furniturenhandlungen zu haben sein. Wir bitten, diese dort abzufordern. Unterkunft wird für privat 2 bis 4 M, für Hotel 4 bis 8 M für jedes Bett kosten. Alle Anmeldungen werden durch Kollegen Hermann Bock, Breslau, Blücherplatz 17/18, erledigt.

So grüßt heute schon Breslau alle Kollegen in der bestimmten Erwartung, daß der Besuch der diesjährigen Reichstagung demjenigen aller früheren Reichstagungen nicht nachstehen wird. Breslau, als zweitgrößte Stadt Preußens, wird allen Kollegen reiche Anregung und Unterhaltung bieten. Das schöne Schlesierland mit dem Waldenburger-, Eulen- und Riesengebirge lockt zum Verweilen, um im Anschluß an die Reichstagung noch einige Ferientage zu verleben. Wir haben in diesem Jahre die seltene Gelegenheit, einmal echtes deutsches Volkstum an der Ostgrenze unseres Reiches kennenzulernen. Manch einer, der heute noch voreingenommen